



Behandlung von Milzzysten – Fallbericht

von HP Elisabeth Kaiser-Sellmann

Anamnese

Ein 6-jähriges Mädchen kam im Februar 2012 in meine Praxis. Es litt, bevor die Mutter es zu mir brachte, an einer langwierigen Erkältung, die keine Besserung zeigte. Weil die Erkältung so lange anhielt, machte der Kinderarzt eine Sonographie wegen des Verdachtes auf eine Rippenfellentzündung. Dabei entdeckte er eine Vergrößerung der Milz.

Er überwies das Mädchen in eine Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Bei der dortigen Sonographie zeigte sich eine septierte Milzzyste (gekammerte Flüssigkeitsansammlung) mit einem maximalen Durchmesser von 6,5 cm. Als Therapiemöglichkeit wurde eine operative Entfernung der Zyste in Erwägung gezogen.

Die Laboruntersuchungen am 7. Februar 2012 erbrachten folgende Ergebnisse:

HB: 10,2 g/dl (10,8 g/dl-14,3 g/dl)
Leukozyten: 5,3/nl (5,5/nl-15,5/nl)
GPT: 7 U/l (10U/l-29U/l)
CRP: 14,4mg/dl (1,0 mg/dl -5,0 mg/dl)

In dem Gespräch stellte sich heraus, dass die Patientin im Oktober 2011 mit dem Fahrrad stürzte. Seitdem klagte sie über Rippenschmerzen, fühlte sich insgesamt schlapp und körperlich nicht richtig belastbar. Das Kind war seit seinem 5. Lebensmonat regelmäßig geimpft worden. Am 26. Januar 2012 hatte

es eine Mehrfachimpfung gegen Polio, Diphtherie und Tetanus bekommen. Weil der Kinderarzt ein Impfbefürworter ist und die Mutter früher als Sprechstundenhilfe arbeitete, war es für die Familie selbstverständlich, zu impfen.

Bei der körperlichen Untersuchung zeigte mir das Mädchen ihren linken Rippenbogen, der sich leicht vorwölbte. Da es erschöpft und durch die vorhergehenden Untersuchungen verunsichert wirkte, nahm ich erst einmal keine weitere Untersuchung vor, sondern stützte mich auf die Untersuchungen und Berichte des Kinderarztes und der Klinik.

Die **Therapie** begann am 21. Februar 2012 mit folgenden Medikamenten:

- NIGERSAN D5 Tr. 2x 3-5 auf dem linken Oberbauch einreiben
- PINIKEHL D5 Tr. 1x 3-5 auf dem rechten Oberbauch einreiben
- CITROKEHL Tabl. 1x 1 tgl. abends im Mund zergehen lassen
- Anagallis comp. Gl. (Wala) 1x 3 abends lutschen
- Bryonia/Stannum Gl. (Wala) 1x 3 abends lutschen

Diese Therapie wurde über lange Zeit (bis Ende Dezember 2012) durchgeführt.

Die MNR-Untersuchung Ende März 2012 ergab folgenden Befund: dysontogenetische Milzzyste, wobei sich viele kleine abgekapselte Zysten in einer großen befanden.

Am 6. Juli 2012 rief die Mutter an. Nach einer Ultraschall-Kontrolle durch den Kinderarzt hatte sich herausgestellt, dass sich die Zyste um mehr als die Hälfte zurückgebildet hatte. Der Kinderarzt fragte die Mutter, was gemacht wurde. Sie beantwortete die Frage wahrheitsgemäß, dass das Kind bei einer Heilpraktikerin in Behandlung sei. Da riet er ihr bei der Verabschiedung, die Behandlung auf naturheilkundlicher Basis fortzuführen.

Am 8. November 2012 zeigte sich im Ultraschall, dass die Zyste nur noch 2 bis 2,5 cm groß war.

Wir beschlossen, dem Kind weiterhin CITROKEHL Tabl. 1x 1 tgl. und PINIKEHL D5 Tr. 1x 2-4 tgl. innerlich sowie Bryonia/Stannum Gl. (Wala) 1-2x 5 tgl. zu geben. Einerseits wegen des Erfolges und andererseits, um auf jeden Fall eine Operation zu verhindern. □

Anschrift der Autorin:
Naturheilpraxis
Elisabeth Kaiser-Sellmann
Eichenstr. 76
93164 Waldetzenberg